

HINTERGRUND KULTUR UND POLITIK

Reihe	Zeitfragen Literatur
Titel	Mit geteilter Zunge – Zum Werk der Georg-Büchner- Preisträgerin Emine Sevgi Özdamar
AutorIn	Sieglinde Geisel
RedakteurIn	Dorothea Westphal und Dr. Jörg Plath
Sendetermin	4.11.2022
Ton	Alexander Brennecke
Regie	Klaus-Michael Klingsporn
Besetzung	Heidrun Bartholomäus, die Autorin und Olaf Ölstrom

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in den §§ 45 bis 63 Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© Deutschlandradio

1 O-Ton Özdamar:

Das Schöne ist, dass du so etwas nicht erwartest, dir nicht bewusst bist, dass jetzt gerade der Büchner-Preis vergeben wird oder der Kleist-Preis, sondern ein Anruf kommt.

Autorin:

Für Emine Sevgi Özdamar zählt nicht nur der Preis, sondern auch der Schriftsteller, nach dem der Preis benannt ist.

2 O-Ton Özdamar

Natürlich freut man sich, ich hab' auch beim Kleistpreis mich sehr gefreut. Das hat nur damit zu tun, dass Kleist mich sehr berührt hat, und auch Büchner.

Zitatorin „Ein von Schatten begrenzter Raum“:

Meine große Sehnsucht, mein Bewusstsein zu erweitern, Lesen, Lernen, hatte auch mit Büchner zu tun.

Autorin:

So im Roman „Die Brücke vom Goldenen Horn“. Özdamars Lehrer an der Schauspielschule in Istanbul hatte ihr schon 1968 empfohlen, Büchners Stücke zu lesen.

Zitatorin „Ein von Schatten begrenzter Raum“:

Ich schämte mich vor Georg Büchner, weil er mit zwanzig Jahren ein Revolutionär und Wissenschaftler war und so geniale Stücke geschrieben hatte und mit dreiundzwanzig Jahren so jung gestorben war und wir in Istanbul in seinem Alter so viel Zeit verloren. Ich wollte nicht mehr schlafen, weil man beim Schlafen Zeit verlor.

Autorin

Emine Sevgi Özdamar gehörte zu den ersten Autorinnen, die auf Deutsch schreiben, obwohl Deutsch nicht ihre Muttersprache ist. 1992 erschien ihr Romandebüt „Das Leben ist eine Karawanserei“ über die Kindheit: „Die Brücke vom Goldenen Horn“ erzählt von dem Jahr, das sie in Berlin ab 1965 als Gastarbeiterin verbrachte. Zehn Jahre später kam sie wieder nach Berlin, diesmal ging sie als Regieassistentin an die Ostberliner Volksbühne. Von dieser Zeit handelt der Roman „Seltsame Sterne starren zur Erde“.

3 O-Ton Böttiger

Sie hat ja mit ihrer Trilogie, die mit dem Karawanserei-Roman begann, diesen Kosmos eröffnet.

Autorin

Der Literaturkritiker Helmut Böttiger.

3b O-Ton Böttiger

Den Kosmos, dass es Erfahrungen gibt, die es vorher in deutscher Sprache nicht gab, und dass die deutsche Sprache befruchtet werden kann von anderen Sprachen.

Autorin

Nicht nur für die Autorin war der Georg Büchner-Preis eine Überraschung. „Seltsame Sterne starren zur Erde“ war 2003 erschienen – und danach nichts mehr bis 2021.

5 O-Ton Böttiger

„Ein von Schatten begrenzter Raum“ kam zu einer Zeit, als man eigentlich dachte, Emine Sevgi Özdamar schreibt überhaupt nicht mehr. Es ist offenkundig, dass der Büchnerpreis ihr verliehen wurde aufgrund dieses aktuell erschienenen Romans 2021. Das heißt, da wurde noch einmal bewusstgemacht, welche literaturgeschichtliche Funktion auch diese Autorin hatte, dass sie ins Bewusstsein rückte, dass die deutsche Sprache nicht nur von Eingeborenen gesprochen wird.

Musik

Stationssprecher:

Besuch auf der türkisch-griechischen Insel

Autorin:

Am Anfang des Romans „Ein von Schatten begrenzter Raum“ steht eine Insel an der türkischen Ägäis-Küste.

Zitatorin: Lesung aus "Ein vom Schatten begrenzter Raum"

Auf dieser Insel waren alle Häuser miteinander verwandt. Auch die Menschen sahen sich ähnlich. Man konnte sogar denken, dass sie hinter ihren Haustüren an den Nägeln ähnliche Masken hängen hatten, die sie, bevor sie aus dem Haus gingen, aufsetzten, auch die Hände sahen so aus, als ob sie die gleichen Händemasken angezogen hätten. Einige waren Fischer, andere Olivenpflücker.

Atmo Krähen**6 O-Ton Böttiger:**

Das beginnt auf dieser fast mythisch anmutenden türkischen Insel, die nur zwanzig Minuten entfernt ist von der gegenüber liegenden griechischen Insel Lesbos, und da betritt man einen magischen Raum, in dem plötzlich Krähen sprechen und Moskitos sprechen.

7 O-Ton Özdamar:

Schon in den Neunzigerjahren habe ich gesagt: Ich will über diese Insel ein Buch machen.

Atmo Markt

Autorin

Wer mit Emine Sevgi Özdamar im Sommer 2022 ein Interview führen möchte, muss sie auf dieser Insel besuchen. Eigentlich ist es eine Halbinsel, der Hauptort heißt Ayvalık, am anderen Ende liegt das Dorf Cunda. Seit den Achtzigerjahren lebt Emine Sevgi Özdamar im Sommer hier, zusammen mit ihrem Mann, dem Bühnenbildner Karl Kneidl. Die Anreise aus Berlin ist nicht unkompliziert: Zuerst fliege ich nach Izmir, dann geht es mit einem privaten Bus noch einmal knapp drei Stunden an der Küste entlang nach Norden.

8 O-Ton Özdamar

Diesen Ort liebte ich sehr, das war für mich ein Zauberort, weil hier haben ja früher Griechen gelebt.

Autorin

Ayvalık liegt zwischen Troja und Bergama, dem antiken Pergamo, darauf weist Emine Sevgi Özdamar mich gleich beim ersten Telefonat hin. Das Zentrum des antiken Griechenlands liegt auf der türkischen Seite der Ägäis – Izmir hieß mal Smyrna. Die Zwangsumsiedlung der türkischen Griechen und griechischen Türken ist eine der politischen Katastrophen, von denen ihr jüngster Roman handelt.

Als in den 1920er-Jahren die moderne Türkei entstand, mussten über anderthalb Millionen Menschen ihre Heimat verlassen:

Auch das Haus, in dem Emine Sevgi Özdamar den Sommer verbringt, wurde von Griechen gebaut. Es ist rosa, mit zartgrünen Fensterläden und Türen, man sieht von hier aus die „Orthodoxkirche“, die in ihrem Roman

eine Rolle spielt. Im Garten im Hof gibt es Granatapfel- und Quittenbäume, der Jasminstrauch blüht auch im Spätsommer noch.

Musik

Autorin

Die Häuser von Cunda stehen eng beieinander, es gibt Wandmalereien: hier ein Porträt von Salvador Dali, dort eins von Frida Kahlo, viele Straßencafés haben bunt bemalte Tische und Stühle.

9 O-Ton Özdamar

Ein Haus schaut auf das andere und wieder auf das andere, und da kommt 'ne Figur, dort kommt 'ne Figur, das sind wie Theaterstücke auch.

Autorin

Auf dem belebten Markt in Ayvalik tragen nur wenige Frauen Kopftuch. Auf Schritt und Tritt begegnet man Katzen, mageren Katzen. Sie gehören niemandem, die Nachbarinnen kümmern sich um sie.

10 O-Ton Özdamar

Und das sind Frauen, die Katzen sehr lieben, und wir sammeln Geld, und es wird säckeweise Katzenfutter gekauft. Die Katzen sind auch sehr schmiegsam, wenn sie merken, die kommen sofort und gucken, und vielleicht kommen sie rein, weil sie so willkommen sind. Die haben die Menschen umerzogen sozusagen hier. Da sind hier Tiere, das Meer, Griechenland ist da und so.

Evtl. noch einmal Atmo Markt oder Krähen

Musik (Rembetiko)

Stationssprecher:

Als Gastarbeiterin in Berlin

Autorin

Als Emine Sevgi Özdamar 1965 ein erstes Mal nach Berlin kam, war sie achtzehn Jahre alt. Ihr Bruder Ali, den sie sehr liebte, hatte ein Stipendium bekommen und studierte in der Schweiz.

11 O-Ton Özdamar:

Mein Bruder war plötzlich weg, und ich sagte: Ich will zu meinem Bruder, ich will zu meinem Bruder, aber es war nicht möglich natürlich, jetzt in die Schweiz zu fahren, ohne einen Grund. Aber in dem Moment ging die Deutschlandtür auf, also man konnte, wenn man gesund war, innerhalb einer Woche nach Deutschland als Gastarbeiterin fahren. Diesen Weg habe ich gewählt.

Autorin:

Als Gastarbeiterin lebte sie in einem Frauenwohnheim. Das Glück wollte es, dass ein neuer Heimleiter aus der Türkei kam: Künstler, Kommunist und ein

Verehrer von Bertolt Brecht. Er fuhr regelmäßig nach Ostberlin und besuchte die Proben des Berliner Ensembles. Schon mit zwölf Jahren hatte die junge Sevgi auf der Bühne gestanden, sie wollte Schauspielerin werden. Als der Heimleiter die Theaterleidenschaft der jungen Frau bemerkte, nahm er sie mit auf einen Ausflug nach Ostberlin ins Berliner Ensemble: Sie sollte Brechts Theater kennenlernen.

12 O-Ton Özdamar

Ich habe schon damals Helene Weigel auf der Bühne gesehen und Arturo Ui gesehen, das war für mich eine der schönsten Inszenierungen. Peter Palitzsch, Manfred Wekwerth, und wusste ich damals nicht, dass ich eines Tages all diese Menschen, die ich auf der Bühne sah, kennenlernen würde, also nach zehn Jahren, davon wusste ich nichts.

Autorin

Emine Sevgi Özdamar war, wie sie selbst sagt, eine schlechte Arbeiterin in der Radiolampenfabrik, danach war sie Zimmermädchen in einem Hotel und beteiligte sich an den Studentenunruhen. Nach einem Jahr ging sie zurück nach Istanbul. Sie besuchte die Schauspielschule, schaute sich Filme von Godard und Fellini an, bekam im Theater ihre ersten großen Rollen. Doch der Militärputsch von 1971 machte all dem ein Ende.

13 O-Ton Özdamar:

Alles ging kaputt. Karriere, Theater wurden geschlossen, einige Leute mussten ins Gefängnis, manche wurden aufgehängt, alles wurde verboten, die Bücher, die man gerne gelesen hat, und dann natürlich, du hast innerhalb dieser Jahre, du hattest dich ja sehr entwickelt, durch Diskussionen, durch Denken, Lesen, Sprechen und dann plötzlich all diese

Wörter, die für deine Entwicklung dir sehr geholfen haben, die wurden plötzlich von den Machthabern zum Feind erklärt. Weil die Macht kommt, und als Erstes macht sie dir deine Sprache kaputt.

Stationssprecher:

Ihre Zeit am Theater

Musikakzent

14 O-Ton Özdamar

Du willst nicht mehr auf dieser Bühne spielen, so ungefähr. Aber von diesem Ort wegzugehen, weil das ist ja wie ein dunkler Brunnen, in den man dich reingeschmissen hat. Du kannst nur rausklettern aus diesem dunklen, tiefen Brunnen, mit einem Traum. Der Traum war: Ich werde rausgehen und mit Brechtschülern arbeiten. Ich werde meine krankgewordenen türkischen Wörter zu einem sprachmächtigen Autor bringen.

Autorin:

1976 beschloss Emine Sevgi Özdamar, die Türkei zu verlassen. Sie wollte nach Ostberlin an die Volksbühne, um bei Benno Besson das Brecht'sche Theater zu lernen. Sie wurde willkommen geheißen. Während der Proben zeichnete sie, was auf der Bühne passiert.

16 O-Ton Özdamar

Ich hatte hunderte von Zeichnungen immer während der Proben. Langhoff sagte mir: So ein Mitarbeiter hatte sich Brecht gewünscht. Das war ja für mich so ein schöner Satz, ne!

17 O-Ton Langhoff (teilen)

Brecht hatte das eingeführt, dass man in jeder Probe Notate macht, dass man festhalten wollte, was passierte, wie es passierte und warum.

Autorin

So der Regisseur Matthias Langhoff in einem Gespräch über eine etwas wacklige Internetverbindung aus Paris, wo er lebt.

17A O-Ton Langhoff (Fortsetzung)

Diese Form von Zeichnungen waren für mich ganz sensationell. Außerdem waren sie sehr, sehr schön, und, wie alles bei Emine, sehr poetisch.

Musik (ev. Hanns Eisler)**Krähen-Atmo**

Autorin:

Türkinnen waren in Deutschland normalerweise keine Schauspielerinnen oder Intellektuelle, auch noch nicht in den Siebziger- und Achtzigerjahren. Im Roman „Ein von Schatten begrenzter Raum“ überlegt die Ich-Erzählerin, ob sie die von der Militärdiktatur regierte Türkei verlassen soll. Der Chor der Krähen spricht ihr ein Orakel.

Zitatorin: "Ein von Schatten begrenzter Raum"

Sie sagten: »Wenn du gehst, gehst du als (...) Ophelia von hier fort und kommst dort in Berlin als Putzfrau an.«

Ich sagte: »Krähen, ihr spottet meiner, meine Tränen zu locken. Dieser Gedanke, ich als Putzfrau, ich glaube, eine Schlange beißt mein Herz.«

»Ja«, sagten alle Krähen. »Schau, die Frauen unserer Landsleute sind in Berlin Putzfrauen. Und auf einer deutschen Bühne ist eine türkische Frau eine türkische Frau, und eine türkische Frau ist eine Putzfrau. Das ist die tägliche Realität. Und am Theater wird es eine nächtliche Realität. Du kannst in Deutschland am Theater nur als Putzfrau Karriere machen.«

Autorin

Mit Benno Besson ging Emine Sevgi Özdamar von Ostberlin nach Paris, Mitte der Achtzigerjahre nahm Matthias Langhoff sie dann mit ans Schauspielhaus Bochum. Als Langhoff das Stück "Lieber Georg" von Thomas Brasch inszenierte, gab es Schwierigkeiten. Manche Schauspieler kamen mit dem Text nicht klar, die Probenarbeit stockte.

18 O-Ton Özdamar

Und da habe ich zu Matthias Langhoff gesagt: Matthias, darf ich mich als türkische Putzfrau verkleiden und einmal über die Bühne gehen? Ich

möchte gerne sehen, ob das meine Kollegen irritiert. Er hörte zu und sagte: Ja, mach das! Ich bin hochgegangen, habe mich ganz kitschig als Schwangere mit Kopftuch und rosa Kleider und grüne Wollweste, Wollstrümpfe, als kitschige türkische Bäuerin verkleidet, und bin mit einem Eimer, während der Probe, einfach von hinten reingekommen und angefangen zu putzen, die Bühne. Und das hat meinen Kollegen sehr gefallen! Alle wollten mich anfassen, mit mir scherzen und so, und dann sagte Langhoff: Keiner fasst die Putzfrau an! Keiner darf mit ihr reden! Und das wurde meine Rolle. Ich musste immer auf der Bühne, von Anfang bis ans Ende, bleiben und putzen, diese deutsche Bühne.

19 O-Ton Langhoff

Und es spielte für mich so eine grosse Rolle, dass es eine türkische Putzfrau gibt. Und dass die nichts anderes macht als putzen, und einfach ihre Anwesenheit, ihre Form, sich zu verhalten, erzählte sie und erzählte sie was vielleicht die wichtigste Realität in dieser Geschichte war: Die Realität in Wirklichkeit von einer Gesellschaft, die normalerweise nicht im Bochumer Theater ist, aber ohne die das Bochumer Theater nicht existieren würde.

Musik (ev. Eisler)

Stationssprecher:

Schriftstellerin werden

21 O-Ton Böttiger

In ihrem ersten Roman, diesem berühmten Buch mit dem nicht auswendig zu lernenden Titel: "Das Leben ist eine Karawanserei, hat zwei Türen, aus

einer kam ich rein, aus der anderen ging ich raus" – man merkt schon am Titel, dass die erlebte Realität nicht im Zentrum steht, sondern die erlebte Realität wird sofort in Sprache überführt, und das ist das Eigentliche.

Autorin:

Mit einem Auszug aus diesem Roman gewann Emine Sevgi Özdamar den Ingeborg Bachmannpreis.

22 O-Ton Böttiger

Ich war zufällig dabei, als Emine Sevgi Özdamar in Klagenfurt 1991 als völlig unbekannte Autorin aufgetreten ist und einen Auszug aus diesem Karawanserei-Roman las. Und man merkte, dass da wirklich etwas vollkommen Neues passierte, dass man Zeuge wird einer deutschsprachigen Literatur, die man so vorher nicht gekannt hat. Da geht es zwar um die Beziehung zwischen Türkei und Deutschland, um die Erfahrungen, die eine türkische Autorin macht, die sich dann in deutscher Sprache ausdrückt. Aber wie das geschieht, hat mit der damals schon existenten Gastarbeiterliteratur überhaupt nichts zu tun.

Zitatorin: Lesung aus „Karawanserei“

Die Frauen standen manchmal am offenen Fenster, der Bergwind kam. (...) Sie waren jung, so jung, noch unreife, von einem Quittenbaum runtergenommene Quitten, und sie standen da, als ob sie ständig in sich selbst regneten. (...) Ich saß am Fenster und dachte, wenn ein Schiff jetzt kommt und alle diese Frauen in sich aufnimmt und wegfährt, werden diese Frauen den Kapitän und die Schiffsarbeiter nicht fragen, wohin. Sie sahen so aus, als ob sie das Leben, das sie gelebt hatten und noch leben würden,

schon viermal gefaltet hätten, und auf dem saßen sie.

Stationssprecher:

Auf Deutsch schreiben

Autorin

Für Emine Sevgi Özdamar war es ganz natürlich, auf Deutsch zu schreiben.

23 O-Ton Özdamar:

Ich habe mir das nicht so zu einem Problem gemacht: Ich kann nur in meiner Muttersprache besser schreiben oder intensiv fühlen – wieso? Man verliebt sich in einen Türken, aber man verliebt sich auch in einen Amerikaner, verliebt sich in einen Deutschen, ist das denn weniger intensiv, sagen wir die Liebe da? Und so war das auch mit der Sprache für mich.

24 O-Ton Lange-Müller

Sie hat die deutschsprachige Literatur bereichert, es sind bei ihr Wortkombinationen möglich, Sätze, Wortdeutungen, wie zum Beispiel dieses lustige Wort Gastarbeiter, wo sie sich immer vorstellt, dass der eine Kaffee trinkt und Gast ist und der andere arbeitet, dieses zusammengesetzte Substantiv sozusagen wieder zurückzulegen in die beiden Bestandteile Arbeiter und Gast, das ist einfach toll, solche Sachen macht sie immerzu.

Autorin:

Katja Lange-Müller ist seit vielen Jahren mit Emine Sevgi Özdamar befreundet. Sie bewundert die Texte ihrer Schriftstellerkollegin.

25 O-Ton Lange-Müller

Also dieses Bildstarke, mit einer großen Aufmerksamkeit für Widersprüche und für Komik, das hatte sie von Anfang an.

26 O-Ton Özdamar (geteilt)

Eine fremde Sprache ist ja eine Sprache ohne Kindheit. Zum Beispiel, wenn du Wörter nimmst, die auch in einer Sprache als unverschämt oder obszön gelten, du kannst sie ohne weiteres sagen, weil das ist ein Wort, das hast du zwanzig Mal geschrieben, um zu lernen, dann ist es egal, du hast zwanzig Mal Scheiße geschrieben, Scheißescheißescheiße.

Autorin

In einer Fremdsprache gibt es eine andere Unbefangenheit.

26A O-Ton Özdamar (Fortsetzung)

Das ist dann eben nicht etwas Peinliches, sondern das ist ein Wort, für das du dir Mühe gegeben hast, um das zu lernen. Und da ist ja auch in der Kindheit, vielleicht hättest du Scheiße gesagt laut, hätte man dich gewarnt und gesagt: Nein, das sagt man nicht. Das hast du alles nicht in der deutschen Sprache, die haben keine Kindheit, die Wörter. Das kann auch vielleicht eine Freiheit sein.

Zitatorin: Lesung aus „Karawanserei“

Mutter sagte: „Das Geld der Reichen macht die Zunge der Armen müde.“
Oder sie sagte: „Das Geld der Reichen fickt die Mütter der Armen.“ Es gab auch das Hausficken oder das In-den-Mund-des-Hauses-Scheißen. Meine Mutter sagte das oft, wenn sie mit meinem Vater ins Kino gegangen war. Am nächsten Morgen sagte sie zu uns: „Ihr habt diese Nacht das Haus gefickt.“

Musik**Stationssprecher:**

Das erzählende Ich

Autorin:

Emine Sevgi Özdamars Schreiben fußt auf ihrer eigenen Biografie: Die Ich-Erzählerin erlebt Dinge, die auch die Autorin erlebt hat.

27 O-Ton Böttiger (nur im Notfall streichen)

Es wirkt auf den ersten Blick, wie wenn es sich um Emine Sevgi Özdamar handeln würde, aber beim zweiten Blick ist klar, dass es zwar so autobiografische Momente gibt, von denen sie immer wieder ausgeht, aber sie überführt das sofort in eine Kunstwelt, in eine ganz eigene literarische Welt, so dass dieses Ich sich auflöst, man kann sagen, in andere Sphären.

28 O-Ton Özdamar:

Ich kann erstmal sehr leicht Ich sagen, weil ich bin Schauspielerin. Das ist aber nicht nur ein Ich. Das ist zwei Ich. Du bist das erste Ich, was du auf diesem leeren Papier auf die Reise schickst, und da ist ein Bühnenbild, und du schickst diese Person auf die Reise, das ist das zweite Ich. Das scheint mir ein Balance-Akt zu sein zwischen zwei Ichs, weil du öffnest ihre Grenzen und sie öffnet deine Grenzen.

Autorin:

2021 hat Emine Sevgi Özdamar den Roswitha-Preis erhalten. In ihrer Laudatio spricht Katja Lange-Müller von einer Wahrnehmung der "beteiligten Distanz", das sei die Voraussetzung von Özdamars Schreiben. Anhand einer Szene aus dem Roman „Seltsame Sterne starren zur Erde“ erklärt Katja Lange-Müller diesen Begriff.

31 O-Ton Lange-Müller

Beteiligte Distanz meint, dass sie sich sehr genau Vorgänge, Situationen, Stimmungen in Erinnerung rufen kann und das wird so intensiv, weil sie das sprachlich so geschickt macht, dass man das Gefühl hat, man ist eigentlich dabei. Wenn sie zum Beispiel durch diese Zimmerfluchten dieser WG geht, es ist Weihnachten, die sind alle sonst-wohin, und sie beschreibt die Kälte, die da herrscht. Aber sie schreibt nicht: Es war furchtbar kalt, sondern sie beschreibt den Gebissabdruck in einem Stück Schokolade, oder die gefrorenen Bonbons, und dazu immer dieses Hundegebell.

Zitatorin: "Seltsame Sterne"

Wieder bellte der Hund. Warum jaulte er so? Ich machte in allen Zimmern die Lichter an. In Jens' Zimmer lag ein Stofftier im Bett, ein Bär, seine Glasaugen waren beschlagen. In Susannes Zimmer stand neben der Schreibmaschine ein Aschenbecher voller gefrorener Kippen, in Ingas Zimmer eine offene Wasserflasche, das Wasser war gefroren. Bei Janosch lag eine angebissene Schokolade gefroren auf der Tastatur seiner Schreibmaschine, ich sah darauf den Abdruck seiner Zähne und dachte, er lächelt mich an.

Autorin

Wie ist es möglich, sich so genau an Dinge zu erinnern, die Jahrzehnte zurückliegen?

33 O-Ton Özdamar:

Vielleicht nur das Gefühl stimmt, dem Moment gegenüber von damals, aber dann, mit diesem Gefühl inszenierst du Neues, neuer Raum, neue Requisite, neue Gefühle, neue Kleider.

[Autorin:] Die WG damals, an Weihnachten, wo keiner da war, und die Heizung war aus und alles war gefroren, Weihnachten, alles war gefroren – das war gar nicht so?

Nein, natürlich nicht. Dass es kalt war, dass es in der WG sehr kalt war, dass die Heizungen ausgestellt waren, ja das ist wahr. Da musst du aber die Kälte inszenieren. Weil, dein Leben ist ja für dich interessant, aber nicht für die anderen, die musst du inszenieren, die musst du herstellen, dass jede gerne liest, dass es Spaß macht den Menschen.

Autorin:

Auch das Haus, in dem wir uns unterhalten, ist nicht das Haus im Roman "Ein von Schatten begrenzter Raum", ebenso wenig gibt es den kleinen dünnen Hüsnü Bey. Im Roman nötigt er die Ich-Erzählerin und ihren Mann Karl geradezu, das „Ruinenhaus“ zu kaufen.

Zitatorin: "Ein von Schatten begrenzter Raum"

Er sagte: »Das Haus ist von Griechen, ein Greekhouse. Die türkischen Griechen haben, als sie hier lebten, sehr gute Häuser gebaut, im Winter warm, im Sommer kalt.« Er sagte, dass er das Haus reparieren wolle, aber er habe kein Geld, und fragte direkt: »Wollt ihr kaufen, kauft doch, Madame, rettet das Haus, ihr liebt alte Sachen, ihr könntet das Haus retten. Gebt diesem Haus Leben, das seinem kommenden Tod seit Jahren zuschaut. Ich brauche Geld, um meinen Sohn zu verheiraten. Bitte, Madame.«

34 O-Ton Özdamar:

Ich wollte nicht wegen der Wohnung eine Figur schaffen, sondern wegen, dass er auch ein Mensch, der emigriert ist, d.h. seine Eltern sind aus Griechenland hierhergeschickt worden, also ich wollte auch die Griechen erzählen, die die Türkei verlassen mussten, aber dann gibt's auch griechische Türken, die Griechenland verlassen mussten, und dass es bei ihm auch ein Kummer ist. Das wollte ich, bei Hüsnü Bey habe ich dieses Motiv gesucht, diese Figur gesucht.

Musik (Rembetiko)

Stationssprecher:

Politisches Schreiben

Autorin:

Die Politik ist in Emine Sevgi Özdamars Prosa immer präsent, oft in Gestalt der Toten: seien es die Erhängten und Erschossenen des Militärputschs, seien es die Vorfahren, die die Griechen und Türken beim Bevölkerungsaustausch damals in den Gräbern zurücklassen mussten.

Zitatorin

Das Blut kommt hoch, fließt in den Straßen, in den Städten, aber man sieht es nicht. Was kommt noch in diesem Land hoch, wenn die Getöteten unten in den Schichten sich unaufhörlich bewegen und an die Schuld erinnern? Jetzt hatten sie wieder einen Putsch. Weil sie die Getöteten nicht mehr töten können, töten, foltern, hängen sie die Lebenden weiter auf?

Autorin

Für Emine Sevgi Özdamar lässt sich die politische Erfahrung nicht vom künstlerischen Ausdruck trennen. Das war schon immer so: Ihr Lehrer in der Schauspielschule in Istanbul machte sich seinerzeit sogar Sorgen, die Politik könne sie dem Theater entfremden.

Zitatorin: "Brücke vom Goldenen Horn":

Die Politik zog mich nicht vom Theater weg, aber meine Zunge teilte sich. Mit der einen Hälfte sagte ich: "Solidarität mit den unterdrückten Völkern", mit der anderen Hälfte meiner Zunge sprach ich Texte von Shakespeare.

Musik (Rembetiko)**Stationssprecher:**

Eine Wegbereiterin?

Krähen-Atmo**Zitatorin "Ein von Schatten begrenzter Raum" (Krähen)**

„Du kannst in Europa vielleicht auch berühmt werden, vielleicht Schauspielerin oder Schriftstellerin, aber du wirst keine Ruhe finden. Sie werden dich loben und schreiben, dass du Pionierin der türkischen Künstler bist, dass du Aufklärerin der unterdrückten türkischen Mädchen bist, dass du eine Brücke zwischen der Türkei und Deutschland bist, dass du die einzige emanzipierte Türkin bist, dass du das beste Beispiel der Integration bist.“

39 O-Ton Özdamar:

Hatte ich gar kein Gefühl für das jetzt, ob ich Wegbereiterin bin, wessen Weg denn? Wieso soll ich der Wegbereiter sein, letztendlich?

Autorin

Emine Sevgi Özdamar hat eine Literatur geschaffen, die andere dazu inspirierte, sich das Deutsche ebenfalls als Literatursprache zu eigen zu machen. Vielleicht wurde sie zur Wegbereiterin, weil sie das nie beabsichtigt hat.

Ihre Prosa ist ein Dialog zwischen Poesie und Politik, zwischen Komik und Tragik, zwischen der deutschen Sprache und den türkischen Erfahrungen.

40 O-Ton Özdamar:

Das ist schön, dass die Leute mich gerne gelesen haben und geliebt haben. Das zu erfahren, ist sehr schön.